

## **Erfahrungsbericht Erasmus Barcelona**

### **Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung an der Gasthochschule)**

Bei der Planung für meine beiden Auslandssemester war es vor allem wichtig, dass die Bewerbung sowohl seitens der Heimuniversität als auch der Gasthochschule funktioniert, dabei muss man darauf achten, dass es von Stadt zu Stadt und von Land zu Land verschiedene Fristen gibt, die eingehalten werden müssen. Bei der Planung und Organisation war es zudem auch wichtig, dass alle wichtigen Dokumente ihre Gültigkeit haben und diese auch nicht während des Auslandszeitraums verlieren. Man sollte zudem vorher darauf achten, welche Module man vor Ort belegen möchte, damit man sich diese nach Abschluss des Auslandssemesters anerkennen lassen kann. Es sollte vorher geplant werden wann der Semesterbeginn und gegebenenfalls die Einführungswoche an der Gasthochschule ist und sich auch darüber informieren, ob es eine Einführungswoche gibt. Sollte man vor Ort einen Sprachkurs außerhalb der Universität belegen, sollte man sich auch darüber informieren, wann dieser stattfindet und ob dieser sich mit der Unterrichtszeit an der Gasthochschule kreuzt.

Da man dort eine ganze Zeit sein wird sollte zudem auch geplant werden, was man alles mitnimmt und wirklich braucht. Mir hat es geholfen mir vorher eine Liste zu schreiben (Kleider, Hygiene, Elektronik, Kosmetik, Notfallapotheke, etc.) und diese nach und nach abzuhaken, für den Fall der Fälle, dass man doch etwas vergessen sollte kann man sich die Sachen natürlich auch vor Ort kaufen. Je nachdem in welches Land man reißt sollte man auch darauf achten ob bestimmte Impfungen erforderlich sind oder ob dort die gleichen Steckdosen sind.

### **Unterkunft**

Bei der Unterkunft kann ich sagen, dass ich in Zukunft kein Zimmer oder eine WG mehr blind buchen würde. Vor Beginn meines Auslandssemesters erschien es mir leichter das Zimmer über eine Website zu buchen (uniplaces etc.), allerdings kann es vor Ort erschreckend anders aussehen. Meine zweite Wohnung habe ich über badi.com gefunden, wo man die Wohnung und die Mitbewohner kennenlernen konnte (auch Onlinebesichtigungen möglich). Es ist etwas zeitaufwendiger hat sich dennoch in meinen Augen mehr als gelohnt. Ich würde daher empfehlen für 1-2 Wochen ein AirBnB oder Hostel zu buchen und vor Ort nach Wohnungen zu schauen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Angelina Kutschenreuter

Leider gab es an meiner Universität einige Probleme durch die Sprachbarriere, da viele Kurse nur für Muttersprachler ausgelegt waren. Gerade über die Kurse, die man sich anerkennen lassen möchte, sollte man sich im Modulhandbuch informieren und gegebenenfalls auch den Dozenten E-Mails schreiben. Auch falls sich Dinge im Learning Agreement ändern sollten, sollten von beiden Seiten abgeklärt werden. Generell kann ich jedem aber ans Herz legen den Alltag an der Gasthochschule zu genießen, da man dort schnell Kontakte knüpft. Gerade an meiner Universität wurde viel Wert auf Gruppen- und Partnerarbeiten gelegt, wodurch es gut ist wenn man generell Kontakte hat.

### **Alltag und Freizeit**

Für die Freizeitplanung kann ich die Erasmusorganisationen oder Organisationen für Studenten (ESN) empfehlen. Dort lernt man nicht nur schnell viele Leute kennen, sondern kann auch gute Freunde kennenlernen. Auch empfehle ich die verschiedenen Kultur- und Landschaftsangebote, beispielsweise sind viele Museen in Barcelona sonntags kostenlos, es gibt viele Feste in den einzelnen Vierteln und Feiertage, die in Katalonien oder Spanien ganz anders gefeiert werden, und um diese Kultur richtig zu verstehen sollte man diese nicht verpassen. Auch Katalonien generell ist sehr empfehlenswert es gibt schöne Strände und Städte entlang der Küste Spaniens und mit dem Zug von Barcelona aus schnell erreichbar (Castelldefels, Garraf, Tarragona).

### **Fazit**

Alles in allem kann ich sagen, dass ich anfangs sehr viel Angst hatte in ein anderes Land zu ziehen und dort „alleine“ zu sein, allerdings muss ich sagen, dass man sich erstmal darauf einlassen muss, denn alleine ist man dort gar nicht. Es gab gerade mit der Universität einige anfängliche Hürden aufgrund von Organisationsproblemen, diese konnten aber dennoch irgendwann geregelt werden. Ich kann jedem ein Auslandssemester ans Herz legen, da man in dieser Zeit unglaublich viele positive Erinnerungen, neue Freundschaften und eine neue Sichtweise auf andere Kulturen, Menschen und Länder mitnimmt. Am Ende war ich fast noch trauriger Spanien wieder verlassen zu müssen als ich anfangs war.